

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XIV
A. Zivilrecht	1
§ 1 Klageschrift	3
I. Aufgabenstellung (Merkmale des Klausurtyps)	3
1. Normalfall	4
2. Mahnverfahren	4
3. Vollstreckungsbescheid	4
II. Funktionen der Klageschrift	5
III. Bearbeitungstechnik	5
1. Erfolgsaussichten in der Sache	5
a) Von der Klageart zur einschlägigen Rechtsnorm	6
b) Subsumtion	7
c) Keine Norm passt	7
d) Schlüssigkeit	8
e) Beweislast	8
2. Einreden i. S. d. ZPO	10
3. Festlegung des Sachverhalts, Antrags	11
4. Sachergebnis und ZPO	11
a) Parteien	12
b) Streitgenossen	14
c) Streitgegenstand	15
d) Zuständigkeit	16
e) Checkliste	16
5. Gesamtergebnis festlegen	17
IV. Fallbeispiel	18
1. Klageart, einschlägige Rechtsnormen	18
2. Einwendungen, Darlegungs-, Beweislast	19
3. Zulässigkeit der Klage	20
4. Antrag	21
V. Form und Inhalt der Klageschrift	21
1. Rubrum	22
a) Bezeichnung des Gerichts	22
b) Bezeichnung der Parteien	22
2. Anträge	24
3. Tatsachenvortrag	25
4. Beweismittelangabe	26
5. Rechtsausführungen	27
6. Schlussbetrachtung	27

VI. Begleitschreiben	28
VII. Anhang: Beispiele für Anträge	29
1. Zahlungsklage nebst Verzugszins	29
2. Gesamthandsgläubiger	29
3. Gesamtschuldner	29
4. Gewillkürte Prozessstandschaft	29
5. Stufenklage	29
6. Zug-um-Zug	30
7. Zug-um-Zug/Hilfsantrag	30
8. Herausgabe	30
9. Herausgabe und Eigentumsübergang (Willenserklärung) ...	30
10. Nicht vertretbare Handlung	31
11. Vertretbare Handlung	31
12. Duldung – Unterlassen	31
VIII. Erstellen einer Prüfungsaufgabe	31
§ 2 Klageerwiderung	33
I. Aufgabenstellung	33
1. Standort	33
2. Aufgabe	33
II. Funktion der Klageerwiderung	34
III. Bearbeitungstechnik	34
1. Einstieg	34
2. Auseinandersetzung mit der Klageschrift	35
3. Der Beklagte nimmt Einfluss auf den Tatsachenstoff	35
4. Angriff auf die Rechtsanwendung	36
5. Der Beklagte nimmt Einfluss durch Einwendungen/Einreden	36
a) Einwendungen/Einreden	36
b) Aufrechnung	37
IV. Form und Inhalt der Klageerwiderung	39
1. Rubrum	39
2. Anträge	40
3. Begründung	40
V. Widerklage (Gegenklage)	41
1. Normalfall	41
2. Drittwiderklage	43
3. Hilfswiderklage	44
VI. Kombination von Hilfs-/Aufrechnung und Hilfs-/Widerklage	45
1. Fallgestaltung	45
2. Fallgestaltung	45
VII. Teilanerkennnis; Verurteilung Zug-um-Zug, teilweise Erfüllung, Vorbehalt	47
1. Teilanerkennnis	47
2. Zug-um-Zug	47
3. Vorbehalt der Haftungsbeschränkung	48

VIII. Fallbeispiel	49
1. Sachverhalt	49
2. Lösungsweg	51
a) Auseinandersetzung mit der Klageschrift:	51
b) Bestreiten der Erbenstellung:	51
c) Einwendung:	52
d) Ist mit einer weiteren Entwicklung zu rechnen?	52
e) Aufrechung und Widerklage zur Sicherheit andenken ..	52
§ 3 Vorläufiger Rechtsschutz in der Anwaltsklausur	54
I. Aufgabenstellung	54
II. Besonderheiten	54
III. Bearbeitungstechnik	56
1. Sachverhaltsanalyse	56
a) Ermittlung des konkreten Rechtsschutzzieles und des Gegners	56
b) Ist Eilbedürftigkeit gegeben?	57
c) Welche Art des vorläufigen Rechtsschutzes kommt in Betracht?	57
d) Ist das Vorbringen des Mandanten schlüssig hinsichtlich einer Anspruchsgrundlage für sein Begehren?	58
e) Welche präsenten Beweismittel stehen zur Glaubhaft- machung zur Verfügung?	58
f) Welche gerichtliche Anordnung erfüllt das Rechts- schutzziel und ist realistisch auch zu erreichen?	59
2. Rechtliche Umsetzung in den Schriftsatz	59
a) Adressierung	59
b) Rubrum	60
c) Anträge	60
d) Angabe des Streitwerts	62
e) Aufbau und Inhalt der Begründung des Schriftsatzes	62
f) Unterschrift, Anlagen	63
§ 4 Besonderheiten familienrechtlicher Klausuren	64
I. Die Zuständigkeit des Familiengerichts in Abgrenzung zum allgemeinen Zivilgericht	65
II. Die Unterscheidung zwischen zivilprozessualen Streitigkeiten und FGG-Angelegenheiten	66
1. Zivilprozessuale Streitigkeiten	66
a) Scheidung	66
b) Besondere prozessuale Situationen in isolierten ZPO- Angelegenheiten	72
2. FGG-Angelegenheiten	86
a) Antragsschrift	86
b) FGG-Angelegenheiten im Verbund und als isolierte Familiensache	86
c) Aufbau der Antragsschrift	87
d) Rechtsmittel	88
e) Einstweiliger Rechtsschutz	89

§ 5 Vertragsgestaltung	90
I. Einstieg	90
1. Vertragsgestaltung	90
2. Vorbereitung auf die Vertragsgestaltung	90
3. Aufgabenstellung, Bearbeitervermerk und Einstiegssituation	90
II. Lösungsschritte	92
1. Übergang von der Einstiegssituation zur Lösung	92
2. Zielermittlung und Annäherung an das Recht	93
a) Erkennen und sammeln der Ziele	93
b) Strukturierung der Ziele und rechtliche Grobeinordnung	94
c) Prüfen, ob weitere Lösungsansätze in Betracht kommen können (Makrosicht)	95
3. Rechtliche Gestaltung der Mandantenwünsche	96
a) Feststellung der Rechtsnatur des Regelwerkes	96
b) Detailarbeit	98
4. Auswertung des Gestaltungsspielraums	101
5. Formulierung der Klauseln	101
III. Anwendung auf ein Beispiel	102
1. Aufgabe	102
2. Lösung	102
a) Einstiegsüberlegung	102
b) 2. Arbeitsschritt: Wünsche der Mandantin – Zielermittlung	102
c) 3. Arbeitsschritt: Annäherung an das Gesetz	102
d) 4. Arbeitsschritt: Umsetzung der beiden Lösungsansätze = rechtliche Gestaltung	102
e) 5. Arbeitsschritt: Vergleich der beiden Lösungsmöglichkeiten = Auswertung des Gestaltungsspielraums	104
f) 6. Arbeitsschritt: Umsetzung der Lösung im Gutachten	104
B. Strafrecht	105
§ 1 Maßnahmen des Strafverteidigers im Ermittlungsverfahren und bei Zwangsmaßnahmen	105
I. Stellung und Funktion des Strafverteidigers im Ermittlungsverfahren	105
II. Aufgabenstellung	106
III. Bearbeitungstechnik	108
IV. Das Verteidigerverhalten bei ausgewählten Einzelfragen	110
1. Verteidigerverhalten bei Zwangsmaßnahmen der Strafverfolgungsbehörden	110
a) Durchsuchung und Beschlagnahme	113
b) Untersuchungshaft	129
c) weitere Vorgehensweise	140

2. Maßnahmen des Strafverteidigers zur Verhinderung der Anklageerhebung	141
a) Einstellung des Verfahrens nach § 170 Abs. 2 StPO	141
b) Einstellung des Verfahrens aus Opportunitätsgesichtspunkten	143
3. Begleitende Maßnahmen des Strafverteidigers	144
a) Verhalten des Beschuldigten	144
b) Kontakt mit Dritten	145
c) Erklärungen gegenüber der Strafverfolgungsbehörde	146
§ 2 Verteidigung im Zwischenverfahren – Schutzschrift	147
I. Aufgabenstellung	147
II. Abklären der Mandantenziele	147
III. Bearbeitervermerk	148
IV. Bearbeitungstechnik	148
1. Geordnetes Vorgehen nach den Hauptzielen	148
2. Suche nach Einwendungen gegen die Eröffnung des Verfahrens	149
a) Subsumtionswiederholung	149
b) Verfahrensvoraussetzungen/Verfahrenshindernisse	149
c) Anklageschrift	150
d) Akteinsicht/Informationen des Mandanten	150
e) Gesamtbetrachtung	150
V. Entscheidung für oder gegen die Schutzschrift	151
VI. Beispiel	151
1. Sachverhalt	151
2. Lösungsansatz	152
a) Wiederholung der Subsumtion	152
b) Verfahrensvoraussetzungen/Verfahrenshindernisse	152
c) Anklageschrift	152
d) Akteneinsicht/Informationen durch den Mandanten	153
VII. Form und Aufbau der Verteidigungsschrift	153
VIII. Schreiben an den Mandanten	154
§ 3 Das Plädoyer des Verteidigers	156
I. Aufgabenstellung	156
II. Funktion des Plädoyers	156
III. Stil des Plädoyers	157
IV. Aufbau des Plädoyers	159
1. Anrede	159
2. Freispruch	159
3. Verurteilung	160
4. Einstellung	160
V. Klausurtechnik	160
1. Lesen des Aufgabentextes	160
2. Festlegung des durch die Hauptverhandlung erwiesenen Sachverhalts	160

3. Rechtliche Würdigung	162
4. Strafzumessung	163
5. Nebenanträge, Kosten	165
6. Zusammenfassender Schlussantrag	166
§ 4 Die Revision aus der Sicht des Verteidigers	167
I. Aufgabenstellung	167
II. Grundzüge des Revisionsrechts	168
III. Allgemeines zur Klausurtechnik	171
1. Arbeitsschema	171
2. Die Behandlung von fehlenden Verfahrensvoraussetzungen oder bestehenden Prozesshindernissen	173
3. Die Behandlung von Verfahrensfehlern	174
a) Das Erkennen von Verfahrensfehlern	174
b) Die Beweisbarkeit von Verfahrensfehlern	174
c) Kann sich der Revisionsführer auf den Verfahrensfehler berufen?	175
4. Die Behandlung von sachlich – rechtlichen Fehlern	178
IV. Besonderheiten des Revisionsgutachtens	179
V. Besonderheiten der Revisionsbegründungsschrift	181
1. Kopf des Schriftsatzes, Adressat	183
2. Anträge	184
a) Der kassatorische Teil	185
b) Der Folgeantrag	185
3. Verfahrensvoraussetzungen/Prozesshindernisse	186
4. Verfahrensrügen	186
5. Die Sachrüge	188
6. Unterschrift des Verteidigers	189
VI. Anhang: Übersicht über häufige verfahrensrechtliche Probleme in Revisionsklausuren	190
Sachregister	199